

Koordination Musikerziehung Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **57 (1996)**

Heft 510

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Richard Flury zum 100. Geburtstag

Centenaire de Richard Flury

Der Komponist Richard Flury wurde am 26. März 1896 in Biberist (SO) geboren. Seine ersten musikalischen Anregungen erhielt er in seinem Elternhaus. Nach der Maturität studierte er Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Er erhielt ferner in den Violinklassen von Fritz Hirt, Alphonse Brun und Paul Miche Unterricht. Aber auch andere berühmte Lehrer nahmen sich seiner an: Hans Huber (Komposition), Prof. Ernst Kurth (Kontrapunkt), Joseph Lauber (Instrumentation) und Felix Weingartner (Dirigieren). Seine Kompositionsstudien schloss er bei Joseph Marx in Wien ab. Der hochbegabte und vielseitige Musiker kehrte nach seiner Ausbildung in seinen Heimatkanton zurück und lehrte Violine an der städtischen Musikschule und an der Kantonsschule Solothurn. Dreissig Jahre lang (!) dirigierte er u.a. das Solothurner Stadtorchester. Ab und zu luden ihn Berufsorchester in Bern und Basel, aber auch die Radiostudios von Zürich und Lugano für Gastkonzerte ein. Dabei führte er regelmässig eigene Werke auf. Flury entwickelte einen ihm eigenen Kompositionsstil. Seine Harmonik war phantasievoll, die rhythmische Entwicklung seiner Werke unverkennbar. Bedeutend sind seine durchsichtig und kontrastreich instrumentierten Orchesterwerke, in denen impressionistische Züge durchaus vorkommen. Richard Flury wagte sich manchmal bis an die Grenze der Tonalität. Dass er selber ein begnadeter Geiger war, zeigt seine Behandlung der Streichinstrumente. Als gewandter Pianist, schuf er auch zahlreiche Klavierwerke. Obwohl sein Herz vornehmlich für Instrumentalmusik schlug, war er auch Schöpfer vieler Chorwerke. Richard Flury war eine internationale Karriere versagt. Andere Musiker mit so hohen Begabungen und vielseitigem Können eroberten sich Weltstädte wie Wien, Paris, London, München oder New York. Einige berühmte Musiker erkannten aber die Bedeutung des Solothurners, und führten seine Werke auf. Richard Flury freute sich, dass zwei seiner wichtigsten Werke – die «Fastnachts» und die «Waldsymphonie» – in den europäischen Musikzentren Wien, Dres-

den, Frankfurt und Valencia sowie im japanischen Kobe aufgeführt wurden. Im Jahre 1950 veröffentlichte der Verlag Habegger Flurys «Lebenserinnerungen», 1964 wurde ihm der Kunstpreis des Kantons Solothurn verliehen. Das Werkverzeichnis Richard Flurys umfasst 80 Seiten. Die Manuskripte liegen in der Solothurner Zentralbibliothek. Wer das umfangreiche Verzeichnis durchblättert, stellt mit Leichtigkeit fest, dass Richard Flury, der am 23. Dezember 1967 in seinem Heimatort Biberist starb, zu den produktivsten Schweizer Komponisten gehörte: kaum eine Gattung, die er in seinem Schaffen nicht berücksichtigte. Urs Joseph Flury, Dirigent des Solothurner Kammerorchesters und Violinlehrer in Solothurn, hat alles unternommen, um das Werk seines Vaters im Jubiläumsjahr in Erinnerung zu rufen. So finden in diesem Jahr zahlreiche Konzerte mit Werken von Richard Flury statt. Sie sollen dazu beitragen, dass das Schaffen eines bedeutenden Komponisten unseres Jahrhunderts wiederentdeckt wird. Im Konzertkalender weisen wir auf die kommenden Konzerte hin.

Né le 26 mars 1896 à Biberist (SO), Richard Flury a tout d'abord étudié la musique, l'histoire de l'art et la philosophie. Ayant encore étudié le violon il fut par la suite l'élève de divers professeurs qui lui auront enseigné la composition, le contrepoint, l'instrumentation et l'art de conduire un orchestre. Ses études de composition se sont parfaites chez Joseph Marx à Vienne. De retour au pays, Richard Flury a enseigné le violon à l'Ecole de musique de l'Ecole cantonale de Soleure. Pendant trente ans (!), il a dirigé entre autre l'Orchestre de la Ville de Soleure. De temps à autre, des orchestres professionnels de Berne et de Bâle l'invitaient tout comme les studios de radio de Zurich et de Lugano. Ce fut pour lui l'occasion de présenter ses propres compositions. Richard Flury aurait eu assez de prestance pour faire une carrière internationale, mais il restera à Soleure. Divers musiciens renommés l'ont apprécié. Richard Flury était spécialement heureux que deux de

ses œuvres importantes, (Fastnachts- et Waldsymphonie), aient été jouées à Vienne, Dresde, Francfort, Valence, et même au Japon. En 1950, la maison d'édition Habegger a publié ses mémoires et en 1964, il s'est vu attribuer le Prix des Arts du Canton de Soleure. La liste des œuvres de Richard Flury tient sur 80 pages; les manuscrits sont à la bibliothèque centrale de Soleure. Décédé le 23 décembre 1967, il a été l'un des compositeurs les plus productifs de Suisse. Son fils Urs Joseph Flury, chef de l'Orchestre de chambre de Soleure et professeur de violon, organise actuellement de nombreux concerts car le centenaire de la naissance de Richard Flury est l'occasion de faire redécouvrir un compositeur important de notre siècle.



3 CD's / Trois CD

Zum 100. Geburtstag von Richard Flury kommen drei CDs mit einer Auswahl aus seinem Schaffen heraus. *Oeuvres de Richard Flury à l'occasion de son centenaire*

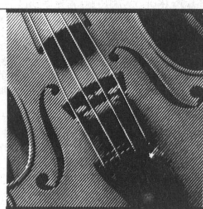
- Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 (mit Margaret Singer, Klavier) und Violinkonzert Nr. 1 (mit Ulrich Lehmann), begleitet vom Tschechischen Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Urs Joseph Flury. (Gallo, CD-865).
- «Die alte Truhe», Ballet in einem Bild, sowie sechs Einzelstücke für Orchester. Sinfonieorchester Prag unter der Leitung von Urs Joseph Flury. (Gallo, CD-860).
- «St. Urs und St. Victor» (Musik zum Mysterienspiel von Peter Lotar / *musique du Mystère de Peter Lotar*) und «Hannelles Himmelfahrt» (Bühnenmusik zur Traumdichtung von Gerhart Hauptmann / *musique de scène accompagnant une oeuvre poétique de Gerhart Hauptmann*).
- Die 3. CD erscheint im Sommer 1996 / *le 3e CD sort cet été.*

Kalender / Calendrier

- **1746**
Geboren wurden die folgenden Komponisten / *Naissance des compositeurs*
 - Giuseppe Maria Cambini
 - William Billings
 - James Hook
 - Luwig Lachnith
Es starb der Komponist / *Mort du compositeur*
 - Johann Caspar Ferdinand Fischer
Werke / *Oeuvres*:
 - Georg Friedrich Händel: «Judas Makkabäus»
- **1796**
Geboren wurden die folgenden Komponisten / *Naissance des compositeurs*
 - Franz Berwald
 - Carl Loewe
 - Giovanni Pacini
 - Carlo Conti
Es starb der Komponist / *Mort du compositeur*
 - Ignaz Umlauf
- **1846**
Geboren wurden die folgenden Komponisten / *Naissance des compositeurs*
 - Luigi Denza
 - Paolo Tosti
 - Gaston Serpette
 - Arthur Coquard
Es starben die Komponisten / *Mort des compositeurs*
 - Josef Eybler
 - Josef Weigl
Werke / *Oeuvres*
 - César Frack: «Ruth»
 - Felix Mendelssohn: «Elias»
 - Robert Schumann: 4. Sinfonie
 - Albert Lortzing: «Der Waffenschmied»
- **1896**
Geboren wurden die folgenden Komponisten / *Naissance des compositeurs*
 - Jean Wiener
 - Jean Rivier
 - Pierre Menu
 - Roberto Gerhard
 - Roger Sessions
 - Virgil Thomson
 - Howard Hanson
 - Vladimir Vogel (Schweizer Komponist / *compositeur suisse*)
- Jaromir Weinberger
Es starben die Komponisten / *Mort des compositeurs*
 - Anton Bruckner
 - Clara Schumann-Wieck
 - Carlos Gomes
 - Spyridon Xyndas
 - Ambroise Thomas
Werke / *Oeuvres*
 - Gustav Mahler: 3. Sinfonie
 - Richard Strauss: «Also sprach Zarathustra»
 - Johannes Brahms: «Vier ernste Gesänge»
 - Giacomo Puccini: «La Bohème»
- **1946**
Geboren wurde der Schweizer Komponist / *Naissance du compositeur suisse*
 - Balz Trümpy
Es starben die Komponisten / *Mort des compositeurs*
 - Manuel de Falla
 - Sir Granville Bantock
Werke / *Oeuvres*
 - Charles Ives: 3. Sinfonie
 - Darius Milhaud: 2. Sinfonie
 - Dimitri Schostakowitsch: 9. Sinfonie
 - Ernst Krenek: Elegie für Streicher *Elegie pour cordes*
- **1996**
Der EOJ gratuliert / *La SFO félicite* zum 90. Geburtstag / *90ème anniversaire*
 - Paul Sacher zum 80. Geburtstag / *80ème anniversaire*
 - Henri Dutilleul zum 70. Geburtstag / *70ème anniversaire*
 - Hans Werner Henze
 - György Kurtag
 - Marie-Claire Alain zum 60. Geburtstag / *60ème anniversaire*
 - Charles Dutoit
 - Eliahu Inbal
 - Zubin Metha
 - Lionel Rogg zum 50. Geburtstag / *50ème anniversaire*
 - Giuseppe Sinopoli
 - Rudolf Buchbinder
 - José Carreras.

Koordination Musikerzie- hung Schweiz

Die Schweizer Konferenz Schulmusik (SKSM) hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein «Koordinationsorgan Musikerziehung» (provisorischer Arbeitstitel) zu schaffen. Dieses soll die Entwicklung beobachten, darüber berichten, Vorschläge unterbreiten, eine Lobby aufbauen und Öffentlichkeitsarbeit leisten. Zu den vordringlichen Aufgaben, denen sich die «Koordination Musikerziehung Schweiz» annehmen will, gehört das Maturitäts-Anerkennungs-Reglement (MAR) hinsichtlich des Faches Musik an Gymnasien. Das MAR ist vom Bundesrat auf den 1.8.1995 in Kraft gesetzt worden. Innerhalb von acht Jahren müssen die kantonalen Bestimmungen angepasst werden. Dem Fach Musik soll ein angemessener Stellenwert eingeräumt werden, dies vor allem auch im Hinblick auf die nachmaturitäre Lehrerbildung. Grundsätzlich sind alle Bestrebungen zur Förderung des Singens und Musizierens zu begrüssen. Von höchster Bedeutung ist dabei, dass die Kräfte nicht verzettelt werden, sondern sich vereinen, denn gemeinsam ist man stärker. Das ist unter anderem auch ein Grund, weshalb der Schweizer Musikrat geschaffen worden ist.



... Geigenbau-Atelier

Bei Musik Hug gehören Tradition und Beratung zu den besten «Saiten».

Denn seit bald 190 Jahren reparieren wir in unserem Geigenbau-Atelier fachmännisch Saiteninstrumente, von der einfachen Schülergeige bis zum kostbaren Meisterinstrument.

Unsere MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch am Limmatquai 28 – 30.

Musik Hug

Zürich, Limmatquai 28 – 30, Telefon 01/251 68 50

5. Chor-, Orchester- und Bergwandler-Atelier

5e Stage de chant choral et d'orchestre-à-cordes; randonnées et courses de montagne

15. bis 27. Juli 1996, Les Diablerets
du 15 au 27 juillet 1996, Les Diablerets

Leitung / Direction:
Gesangskurs / *Atelier de chant technique:* Libussa von Jena
Chor / *Choeur du stage:* Christophe Gesseney
Orchester / *Orchestre-à-cordes:* Friedemann Sarnau

Für das Orchester eignen sich gute Amateure.
Ensemble-à-cordes: amateurs de niveau élevé:

Die folgenden Werke werden einstudiert:
Etude des oeuvres suivantes:
W.A. Mozart, «Laudate Dominum»; G.F. Händel, Psalm 112 / *Psaume 112*; A. Vivaldi, «Beatus vir», Ch.W. Gluck, Auszug aus «Orpheus und Eurydike» / *Extraits de «Orphée et Euridice»*; Volkslieder aus der Schweiz / *Choeurs populaires de Suisse*; ein Werk für Kammerorchester / *une oeuvre pour orchestre-à-cordes.*

Zwei Abschlusskonzerte / *Deux concerts de clôture.*
Solistinnen / *Solistes:* Libussa von Jena und Catherine Rouard.

Zwei Drittel der Zeit wird musiziert, ein Drittel finden Bergwanderungen unter kundiger Führung statt. Die Wanderungen eignen sich für alle!
2/3 du temps pour le chant et pour l'orchestre-à-cordes; 1/3 du temps pour la randonnée (accessible à tous, deux niveaux, guides professionnels).

Preise: Halbpension Fr. 980.–, Vollpension Fr. 1100.–
Studenten (19 bis 28 Jahre): Fr. 780.–
Prix du stage: Fr. 970.– à Fr. 1100.–
Etudiant(e)s: Fr. 780.– (19 à 28 ans).

Auskunft und Anmeldung / Renseignements et inscriptions:
Christophe Gesseney, Ch. de Sorécot 14,
1033 Cheseaux-sur-Lausanne, Tel. + Fax 021 - 731 20 38